



ZUR BESCHLUSSFASSUNG

Vorläufige Übersetzung aus dem  
Englischen Sprachendienst, ÖRK

## **Bericht des Exekutivausschusses**

---

ÖRK-Satzung Artikel VIII.1.b. lautet: „Der Exekutivausschuss ist dem Zentralausschuss gegenüber rechenschaftspflichtig und legt dem Zentralausschuss auf jeder Tagung einen Bericht über seine Arbeit vor. Der Zentralausschuss prüft diesen Bericht und beschließt darüber, wie es ihm angemessen erscheint.“

### **1. Einleitung**

Der vorliegende Bericht deckt den Zeitraum seit der letzten Tagung des Zentralausschusses in Genf (Juni 2018) bis zur jetzigen Tagung, die im Juni 2021 auf elektronischen Kommunikationskanälen stattfindet. Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie mussten in Bezug auf den Rhythmus und die Form der Tagungen der Leitungsgremien wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Aufgrund der Pandemie musste der Exekutivausschuss die Tagung des Zentralausschusses, die für März 2020 geplant war, zuerst auf August 2020 und schließlich auf Juni 2021 verschieben. Da die Einschränkungen nach wie vor anhalten, beschloss der Exekutivausschuss, den Zentralausschuss zu einer Online-Tagung einzuberufen, wie in Satzungsartikel XVIII.8.A vorgesehen. Anhang II umfasst eine Liste von Maßnahmen seit der Zentralausschusstagung von Juni 2018.

### **2. Beschaffenheit des vorliegenden Berichts**

Die Vorsitzende des Zentralausschusses und der geschäftsführende Generalsekretär haben den Mitgliedern des Zentralausschusses regelmäßig Briefe und Rechenschaftsberichte geschickt, um sie über alle wichtigen vom Exekutivausschuss getroffenen Entscheidungen und über die Arbeit des ÖRK zu informieren.

Die Arbeit des Exekutivausschusses ist in den Sitzungsprotokollen dokumentiert, die allen Mitgliedern des Zentralausschusses zur Verfügung stehen.

Im vorliegenden Bericht werden daher nicht alle vom Exekutivausschuss getroffenen Entscheidungen erläutert. Stattdessen umfasst dieser Bericht Erklärungen zu den neuen Herausforderungen für den Exekutivausschuss, eine kurze Zusammenfassung der Sitzungen und widmet sich absichtlich nur gewissen wichtigen Aspekten der laufenden Arbeit und der Entwicklungen in den Programmen sowie den Fragen, die dem Zentralausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

### **3. Mit neuen Herausforderungen umgehen**

Die meisten vom Exekutivausschuss gefassten Entscheidungen während dieser Zeit mussten ausführlich betrachtet werden und beanspruchten breit gestützte Konsultationen und sorgfältige Abwägungen. Viele der zu bewältigenden Herausforderungen waren völlig neu, die Risiken für die Organisation relativ hoch und der bestehende Verfassungsrahmen nicht eindeutig genug.

Zwei konkrete Beispiele illustrieren diese Herausforderungen. Ein erstes betrifft drei dringende Angelegenheiten, mit denen sich der Exekutivausschuss ab April 2020 zu befassen hatte. Der Leitung des Zentralausschusses mussten die nötigen Vollmachten übertragen werden, damit sie gewisse Entscheidungen treffen konnte. Daneben musste ein geschäftsführender Generalsekretär bestimmt und zudem die Tagung des Zentralausschusses verschoben und parallel dazu ÖRK-Satzungsartikel XVIII.8 umgesetzt werden, damit elektronische Kommunikationsmittel zu Konsultationszwecken und zur Beschlussfassung verwendet werden konnten. Eine derartige Situation hat es in der Geschichte der ÖRK-Leitung noch nie gegeben.

Das zweite Beispiel: Unter dem Druck der Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie schlug der Exekutivausschuss dem Zentralausschuss vor, Satzungsartikel XVIII.9 zu ändern, um die briefliche oder elektronische Stimmabgabe in Bezug auf „Fragen, die der Exekutivausschuss als dringend und wichtig erachtet, und die vom Zentralausschuss während der Zeit der Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie behandelt werden müssen, bevor er tagen kann“, zu erlauben. Der Zentralausschuss fasste in Bezug auf diesen Vorschlag keinen Beschluss. Daraus mussten wir lernen, dass Beschlussfassungen von Leitungsorganen besonders aufmerksam und sorgfältig vorbereitet werden müssen, damit das ökumenische Boot auch in den unbekanntem Gewässern einer Pandemie segeln kann.

In Rücksprache mit den Gastgeberkirchen wog die Leitung des Zentralausschusses ab, ob die 11. Vollversammlung von 2021 auf 2022 verschoben werden sollte, um ein sicheres und bedeutsames Zusammenkommen der ÖRK-Mitgliedskirchen und ökumenischen Partnern zu gewährleisten. Der Exekutivausschuss nahm die Einladung der Gastgeberkirchen an, die Planung für die 11. ÖRK-Vollversammlung fortzusetzen, und diese vom 31. August bis 8. September 2022 durchzuführen. Die Vorbereitungen für die Vollversammlung gingen weiter, beispielsweise mit regelmäßigen Sitzungen des Planungsausschusses für die Vollversammlung, theologischen Überlegungen zum Vollversammlungsthema, enger Zusammenarbeit und wiederholten Konsultationen mit den Gastgeberkirchen sowie Korrespondenz mit den Mitgliedskirchen.

Der Exekutivausschuss willigte auch ein, dass die Leitung des Zentralausschusses innerhalb von mindestens dreißig (30) Tagen Vorankündigung eine Tagung des Exekutivausschusses einberufen kann, die über elektronische Kommunikationsmittel (Videokonferenz) stattfindet.

Der Exekutivausschuss sprach eingehend über das Wahlverfahren für einen neuen Generalsekretär. Entsprechend der ÖRK-Satzung und zusätzlichen Darlegungen des Wahlverfahrens hatte der Zentralausschuss beschlossen, dass diese Wahl in einer persönlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Zentralausschusses vorgenommen werden muss, gestützt auf den vom Findungsausschuss vorgelegten Bericht. Da es aufgrund der COVID-19-Einschränkungen im Juni 2021 nicht möglich war, eine Tagung mit persönlicher Präsenz abzuhalten, empfiehlt der Exekutivausschuss, der Zentralausschuss möge anfangs 2022 persönlich tagen.

Der Exekutivausschuss ernannte Priester Prof. Dr. Ioan Sauca als geschäftsführenden Generalsekretär (siehe Satzungsartikel XI.1) und verlängerte seine Dienstzeit bis Ende Dezember 2022, um eine Kontinuität in der Leitung während der 11. ÖRK-Vollversammlung zu gewährleisten. Zudem ernannte der Ausschuss Pastor Prof. Dr. Odair Pedroso Mateus als stellvertretenden Interims-Generalsekretär und Douglas Chial als Direktor des Generalsekretariats.

#### **4. Kurze Darstellung der Sitzungen**

Seit der letzten Tagung des Zentralausschusses im Juni 2018 traf sich der Exekutivausschuss achtmal – dreimal persönlich und fünfmal über elektronische Kommunikationsmittel.

***Uppsala, Schweden, 2.–8. November 2018.*** Diese Tagung des Exekutivausschusses wurde von der Kirche von Schweden, der Unionskirche in Schweden und dem Christenrat von Schweden ausgerichtet. Zur Feier des 50. Jahrestages der 4. ÖRK-Vollversammlung, die 1968 in Uppsala stattgefunden hatte, wurde ein ökumenisches Wochenende organisiert. Ein Dankgottesdienst in der Kathedrale von Uppsala erinnerte an das Vermächtnis dieser Vollversammlung, beispielsweise an die Vision des ökumenischen Engagements im Kampf gegen Rassismus. Die Mitglieder des Exekutivausschusses und Teilnehmende der ACT-Alliance-Vollversammlung, die unmittelbar vor der Exekutivausschusstagung stattgefunden hatte, trafen sich zu einem Tag des Austauschs über ökumenische Diakonie und Nachhaltigkeit und setzten sich dabei mit der Zusammenarbeit zwischen dem ÖRK und ACT Alliance auseinander.

***Bossey, Schweiz, 22.–28. Mai 2019.*** Die Tagung fiel mit den Feierlichkeiten zum 30. Jubiläum des Übereinkommens über die Rechte der Kinder zusammen, dem mehr Staaten beigetreten sind als allen anderen Konventionen der Vereinten Nationen. Außerdem wurde auch die Verlängerung der Vereinbarung

des ÖRK mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) gefeiert, die ein weltweites Netzwerk von Kirchen bildet, inspiriert vom Dokument „Engagements der Kirchen für Kinder“. Zur gleichen Zeit fand auch die Konferenz statt, die gemeinsam mit dem Päpstlichen Rat für den Interreligiösen Dialog ausgerichtet wurde, und an der das Dokument „Friedenserziehung in einer multireligiösen Welt: Eine christliche Perspektive“ lanciert wurde. Der Exekutivausschuss bekräftigte die große Bedeutung dieser Initiative und der steten Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirche.

**Bossey, Schweiz, 20.–26. November 2019.** Diese Tagung war geprägt von einem intensiven Gebetsleben. Der Ausschuss betete gemeinsam mit den Studierenden in der Kapelle des Ökumenischen Instituts und in der Kapelle des Ökumenischen Zentrums mit dem Personal. Am Sonntag, 24. November, schloss sich der Ausschuss verschiedenen örtlichen Gemeinden in Genf zum Gottesdienst an. Der Exekutivausschuss hieß Erzbischof Emeritus Dr. Anders Wejryd willkommen. Wejryd ist ÖRK-Präsident für Europa und Vorsitzender der Referenzgruppe „Menschliche Sexualität“, die ihren Abschlussbericht „Gespräche auf dem Pilgerweg: Einladung zum gemeinsamen Weg in Bezug auf die menschliche Sexualität, ein Hintergrunddokument zur Reflexion und zum Handeln der Referenzgruppe Menschliche Sexualität“ vorstellte.

**Videokonferenz, 1.–3. Juni 2020.** Die Erfahrungen aus dieser ersten Tagung eines ÖRK-Leitungsgremiums in Form einer Videokonferenz waren positiv und ermutigten uns für die Zukunft. Gleichzeitig war es die erste Sitzung des Exekutivausschusses unter dem Vorsitz von Priester Prof. Dr. Ioan Sauca als geschäftsführender Generalsekretär. Im Zentrum der Tagung stand die globale Pandemie, sowohl mit Blick auf die Erfahrungen der Kirchen als auch auf die Auswirkungen auf den ÖRK als Institution. Der Vorsitzende bat um eine Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder von Leitungsgremien und für die von der COVID-19-Pandemie betroffenen ÖRK-Mitgliedskirchen. Unmittelbar nach der Tagung erinnerte der ÖRK am 4. Juni in einem Online-Gedenkgottesdienst an das Leben und Werk von Pastorin Prof. Dr. Mary-Anne Plaatjies van Huffel, ÖRK-Präsidentin aus Afrika seit 2013 und transformative Kirchenleiterin in Afrika südlich der Sahara.

**Videokonferenz, 20.–24. Juli 2020.** Die Tagung befasste sich mit den laufenden Aufgaben in Bezug auf die Leitung des ÖRK, gestützt auf die normale Tagesordnung des Exekutivausschusses. Die zunehmenden Auswirkungen der Pandemie auf das kirchliche Leben und die Arbeit des ÖRK – dabei insbesondere die Folgen der Verzögerung der Zentralausschusstagung mit persönlicher Präsenz, die nötig ist, um den Bericht des Findungsausschusses entgegenzunehmen – wurden mit dem wachsenden Bewusstsein angegangen, dass sich die Welt derzeit rasch verändert, und dass es unerlässlich ist, den anhaltenden Einschränkungen und weiteren Veränderungen zuvorzukommen.

**Videokonferenz, 9.–13. November 2020.** Eine Entscheidung, die auf dieser Tagung getroffen wurde, könnte in die Geschichte eingehen. Der Exekutivausschuss billigte eine neue Programminitiative zur Überwindung von Rassismus, die eine Verbindung schafft zwischen dem Vermächtnis des Programms zur Bekämpfung von Rassismus des ÖRK und den zunehmenden Erscheinungsformen von Rassismus, Rassendiskriminierung und Fremdenfeindlichkeit auf der ganzen Welt. Diese Tagung hieß auch die Gründung des Verbindungsbüros in Jerusalem per 1. Juli 2021 gut, das alle Aktivitäten des ÖRK in Israel und Palästina konsolidiert.

**Videokonferenz, 15.–17. Februar 2021.** Der Exekutivausschuss traf sich für eine endgültige Beschlussfassung in Bezug auf die Tagung des Zentralausschusses vom 23. bis 29. Juni 2021 sowie deren Tagesordnung und Format mit Blick auf die andauernden pandemiebedingten Einschränkungen. Der Exekutivausschuss hatte die vom Zentralausschuss ernannte Arbeitsgruppe Verfassung und Satzung ersucht, Alternativen zu Tagungen mit persönlicher Präsenz vorzuschlagen und eine Empfehlung abzugeben, wie die nötigen Entscheidungen gefällt werden können. Dieser Bericht wurde mit Dank entgegengenommen und half dem Exekutivausschuss abzuwägen, welcher Weg eingeschlagen werden sollte.

**Videokonferenz, 17.–20. und 25. Mai 2021.** Der Exekutivausschuss traf sich einen Monat vor der Zentralausschusstagung, um die ordentlichen Leitungsfunktionen wahrzunehmen, die Vorbereitungen für die Tagung zu überwachen, die über elektronische Kommunikationsmittel stattfinden wird, und die Tagesordnung und Dokumentation zusammenzustellen.

## 5. Laufende Arbeit

**Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens.** Ein aktueller Bericht über die priorisierten Länder des Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens sowie über die damit verbundenen Aktivitäten wurde dankend entgegengenommen. Es wurde festgehalten, dass die im Bericht erwähnten Ergebnisse nur einem kleinen Teil der von den Mitgliedskirchen eingeleiteten Arbeit entsprächen, die sie für Einheit, Gerechtigkeit und Frieden leisteten. Hervorgehoben wurden die reichhaltigen Beiträge des Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens, insbesondere für die Ermutigung von Menschen in Konflikt- und Postkonfliktsituationen sowie die große Bedeutung der interreligiösen Zusammenarbeit für die Friedenskonsolidierung.

Daneben wurde ein Fortschrittsbericht zu theologischen Themen im Zusammenhang mit dem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens mit Dank entgegengenommen. Das Studiendokument „Ökumenischer Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens: Unterwegs zu einer ökumenischen Theologie der Gemeinschaft“ ermittelte und bestätigte vier Themen: Wahrheit und Trauma; Land und Vertreibung; Geschlechtergerechtigkeit; Rassengerechtigkeit. Der geschäftsführende Generalsekretär wurde gebeten, die Ergebnisse und Themen des Dokuments in die Erwägungen zur künftigen Ausrichtung der Programmarbeit einfließen zu lassen; er möge die Mitgliedskirchen auffordern, ihre Erfahrungen mit dem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens auf der Vollversammlung in Karlsruhe vorzustellen und er möge sich darüber Gedanken machen, ob der Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens als strategische Ausrichtung des ÖRK bis zur 12. Vollversammlung aufrechterhalten werden solle, und wie das Vollversammlungsthema von Karlsruhe die Programmarbeit in der nächsten Zeit beeinflussen werde.

Der Exekutivausschuss wies erneut auf die Spiritualität des Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens hin (Gaben feiern, sich mit den Wunden beschäftigen und Ungerechtigkeiten verwandeln); hob hervor, dass die Besuche von Pilgerteams als Methodologie für gegenseitige Unterstützung und pastorale Präsenz in sich rasch verändernden Situationen weiter entwickelt werden sollen; bekräftigte erneut das Engagement junger Menschen in der ökumenischen Bewegung sowie deren Teilnahme an allen Besuchen von Pilgerteams; betonte den Bedarf und die Gelegenheit für eine starke, inspirierende und ermutigende Vorbereitung und Zusammenarbeit mit lokalen Kirchen und deren ökumenischen Partnern bei den Besuchen von Pilgerteams; und begrüßte das Angebot der Referenzgruppe Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens und der theologischen Studiengruppe, zur 11. ÖRK-Vollversammlung beizutragen.

**Vorbereitungen für die 11. ÖRK-Vollversammlung.** Die Berichte des Planungsausschusses für die Vollversammlung wurden mit Dank entgegengenommen und eingehend diskutiert. Auf der Tagesordnung standen die Vorbereitungen für den Tagungsort, die Arbeit mit den Gastgeberkirchen, ein Rahmen für den Haushalt, die Arbeit des Gottesdienstausschusses, das Programm der Vollversammlung sowie die Billigung eines Kommunikationsplans. Der Exekutivausschuss empfahl, bei den Vorbereitungen für die Vollversammlung besonderen Wert zu legen auf zentrale Bereiche des ökumenischen Engagements (beispielsweise den Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens), auf den Bedarf für andauernde Arbeit für Rassengerechtigkeit und die Bedeutung der Rechte und des Wohlergehens von Kindern.

Mit Blick auf die Verschiebung der Vollversammlung um ein Jahr legte der Exekutivausschuss das Alter von jungen Delegierten für die 11. Vollversammlung ausnahmsweise auf Personen fest, die bis Ende September 2021 dreißig Jahre alt sind. Dies gilt jedoch nur für diejenigen jungen Delegierten, die am 3. Juni 2020 (Datum der offiziellen Mitteilung über die Verschiebung) bereits genannt worden waren. Der geschäftsführende Generalsekretär wurde gebeten, die Mitgliedskirchen darüber zu informieren.

**Green Village.** Im Dezember 2019 wurde die ursprüngliche Parzelle des ÖRK in Grand-Saconnex urkundlich in zehn neue Parzellen aufgeteilt. Im Mai 2019 wurde die Verkaufsplanung für den Wohnblock *Montreal* (6010 m<sup>2</sup> Bruttogeschosfläche; Erdgeschoss + 8 Obergeschosse) von der Leitung des Zentralausschusses bestätigt. Nach der zusätzlichen Entscheidung des Exekutivausschusses von April 2019

wurde das Projekt *Montreal* im Juni 2019 über elektronische Kanäle auf den Markt gebracht, und im Dezember 2020 waren alle Grundstückanteile für die 48 Wohnungen verkauft. Gegenwärtig finden Verhandlungen statt für den Verkauf des letzten Teils des *Montreal*-Projekts; es geht um die Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung. Der erzielte Nettoertrag aus dem *Montreal*-Projekt für den ÖRK liegt bei CHF 17,3 Millionen vor Abzug der Steuern.

Das erste Ziel des Projekts *Green Village* ist es, das Darlehen von CHF 24 Millionen zurückzuzahlen, mit welchem 2012 die Pensionskasse refinanziert wurde. 2020 beschloss der Finanzunterausschuss, zusätzlich einen Nettoerlös von CHF 12 Millionen für die Rückzahlung des Darlehens aufzuwenden. Das Ziel ist heute zu 50 % erreicht.

Im Februar 2020 wurde die ehemalige Bibliothek geräumt und das Archiv wurde in ein vorübergehendes Depot verlegt. Die Archivadokumente können weiterhin konsultiert werden. Im März 2020 wurde die ehemalige Bibliothek dann abgerissen.

Baubeginn für die Projekte *Montreal* und für *Kyoto*, das erste Bürogebäude (13 990 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche; Erdgeschoss + 9 Obergeschosse), war im März 2020. Die Pandemie beeinträchtigte jedoch den Plan, Landanteile und Projekt *Kyoto* 2020 zu verkaufen. Gegenwärtig, im Frühling 2021, läuft ein Investorenwettbewerb mit dem Ziel, den Verkauf im Sommer 2021 abzuwickeln. Das Ergebnis des Verfahrens wird die nächsten Schritte im *Green Village*-Projekt beeinflussen.

Auf Empfehlung des Lenkungsausschusses bestätigte der Exekutivausschuss im November 2020 die Strategie für die nächste Projektphase. Die Strategie umfasst den Verkauf eines zusätzlichen Grundstücks für das Bürogebäude *Durban* (12 640 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche; Erdgeschoss + 8 Obergeschosse), um Kapital zu generieren, das in das Gebäude *Lima* investiert werden kann. Weiter beinhaltet sie, unter gewissen Bedingungen ein weiteres Grundstück für das Bürogebäude *Stockholm* (9040 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche, Erdgeschoss + 6 Obergeschosse) zu verpachten, was regelmäßige Einkommen generieren soll. Der Grundsatz, das *Stockholm*-Projekt zu verpachten, ist abhängig vom Ergebnis einer laufenden Studie zur Nachfrage auf dem Markt. Für beide Projekte wurden mit den interessierten Investoren/Eigentümern bereits erste Angebote ausgetauscht.

Im Oktober 2020 teilten die Schweizer Steuerbehörden dem ÖRK mit, dass seiner Steuerbefreiung ein Ende gesetzt werde, weil davon auszugehen ist, dass die Einnahmen aus den Landverkäufen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen 2020 übersteigen. Nach Abschluss der Grundstückverkäufe kann die Steuerbefreiung wieder beantragt werden. Die Programmbeiträge werden keiner Steuer unterliegen.

## 6. Strukturelle Angelegenheiten

**Überwindung von Rassismus.** Rassismus in seinen verschiedenen Ausdrucksformen war für die Gemeinschaft der Kirchen und die ökumenische Bewegung insgesamt stets eine Besorgnis. Der Exekutivausschuss beschloss, die Arbeit zur Überwindung von Rassismus, Rassendiskriminierung und Fremdenfeindlichkeit zu verstärken. Er erörterte einen Bericht über das Engagement des ÖRK gegen Rassismus und über Konsultationen in Bezug auf regionale Erscheinungsformen von Rassismus. Ferner billigte er einen detaillierten Plan sowie den Haushalt für eine neue programmatische Antwort zur Überwindung von Rassismus, geltend ab 1. Januar 2021.

Der Exekutivausschuss hieß die vorgeschlagene konsolidierte Struktur für das **Verbindungsbüro in Jerusalem** gut, verlangte aber, dass weiter an der Entwicklung der Funktionsbeschreibungen gearbeitet wird, dass die Verantwortlichkeiten und die Koordination klar geregelt werden, dass die Auswirkungen auf den Haushalt untersucht werden und dass weiterhin Wege gesucht werden, um die Arbeit zu finanzieren. In der Zeit, in der die ökumenische Begleitung nicht persönlich durchgeführt werden kann, sollen außerdem alternative Methoden der Begleitung umgesetzt werden. Die neue Struktur wird ab 1. Juli 2021 verwirklicht.

**Ökumenische Weiterbildung.** Dieser Arbeitsbereich hatte zum Programm für Bildung und ökumenische Ausbildung gehört, doch tangierten dessen Aktivitäten verschiedene Programmbereiche und Kommunikationen. Ein Umstrukturierungsvorschlag in diesem Sinne wurde gutgeheißen.

**Gesundheit und Heilen.** Der Bericht über die gemeinsame Tagung der Referenzgruppen der Ökumenischen HIV- und AIDS-Initiativen und Advocacy des ÖRK (ÖRK-EHAIA) und des Globalen ökumenischen Aktionsbündnisses (ÖRK-EAA) führte zum Vorschlag, die Zusammenarbeit dieser Programme und Tätigkeiten zu verstärken und in Betracht zu ziehen, die Kohärenz der Arbeit des ÖRK im Bereich von Gesundheit und Heilen zu verbessern. Zudem wurde dem Exekutivausschuss ein Konzept für die zukünftige Programmarbeit für Gesundheit und Heilen vorgelegt, einschließlich eines Entwurfs von Statuten für eine zukünftige Kommission, eines Haushalts und einer Struktur. Der Ausschuss hieß die vorgeschlagene Richtung gut und beschloss, den Vorschlag dem Zentralausschuss zur weiteren Prüfung und zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

**ECHOS.** Die Namensänderung in Junge Menschen in der ökumenischen Bewegung (Young People in the Ecumenical movement, YPEM) und die neuen Statuten für die Kommission wurden erörtert und zur Weiterleitung an den Zentralausschuss gutgeheißen.

## **7. Dem Zentralausschuss weitergeleitete Angelegenheiten**

Die folgenden Angelegenheiten unterliegen der Beschlussfassung durch den Zentralausschuss. Sie werden nicht an der aktuellen Tagung des Zentralausschusses behandelt werden, sondern in die Tagesordnung der nächsten Tagung des Zentralausschusses mit persönlicher Präsenz aufgenommen werden.

**Abänderungsanträge zur Verfassung und Satzung.** Im Juni 2018 ernannte der Zentralausschuss eine Arbeitsgruppe, damit sie sich mit Anliegen in Bezug auf die Verfassung und Satzung des ÖRK befasste und Änderungen oder Empfehlungen vorschläge, die dann vom Zentralausschuss geprüft werden. Im November 2019 nahm der Exekutivausschuss den Bericht mit Anhang dieser Gruppe dankend entgegen. Er brachte in einem Abschnitt Änderungen an und entschied, den Bericht dem Zentralausschuss zur Beschlussfassung weiterzuleiten. Die Ereignisse im Zusammenhang mit der Pandemie, die den Rückgriff auf Online-Sitzungen und Entscheidungsfindung aus der Ferne erforderten, zwangen den Exekutivausschuss, die diesbezüglichen Vorschläge der Arbeitsgruppe noch einmal zu überarbeiten und Alternativen zu entwickeln.

**„Zu transformativem Handeln aufgerufen: Ökumenische Diakonie“.** Die Arbeit mit diesem Hintergrunddokument, das im Juni 2018 vom Zentralausschuss überprüft worden war, ging weiter. Der Exekutivausschuss überprüfte die Überarbeitung, die als Antwort auf Fragen des Zentralausschusses durchgeführt worden war, und entschied danach, das Dokument als Arbeitspapier für den internen Gebrauch für Mitgliedskirchen und ökumenische Partner gutzuheißen, bis der Zentralausschuss das Dokument entgegennehmen kann. Der Exekutivausschuss verabschiedete einen Kommunikationsplan und die Referenzgruppe wurde gebeten, ein zusätzliches Kapitel über die diakonische Arbeit der Kirchen im Kontext von COVID-19 zu verfassen.

**„Gespräche auf dem Pilgerweg: Einladung zum gemeinsamen Weg in Bezug auf die menschliche Sexualität – Hintergrunddokument zur Reflexion und zum Handeln“.** Nach mehreren Überarbeitungen und Verbesserungen nahm der Exekutivausschuss die endgültige Fassung dieses Dokuments als ein „Hintergrunddokument für Kirchen, die sich für die Diskussion über das Thema interessieren“ entgegen und beschloss, es an den Zentralausschuss zur Information weiterzuleiten und dazu anzuregen, auf der 11. ÖRK-Vollversammlung ein ökumenisches Gespräch zu diesem Thema durchzuführen.

**Prinzipien der Geschlechtergerechtigkeit im ÖRK.** Der Exekutivausschuss nahm das diesbezügliche Dokument entgegen und beschloss, es dem Zentralausschuss als internes Grundsatzdokument für das Personal, die Leitungsgremien, die Kommissionen und die Referenzgruppen zur Annahme weiterzuleiten. Der geschäftsführende Generalsekretär war vom Exekutivausschuss ermutigt worden, den Vorschlag für geschlechtergerechte Arbeitsbedingungen im ÖRK umzusetzen. Die Beratungsgruppe für Geschlechterfragen hat diese neue Politik der Geschlechtergerechtigkeit entwickelt und die Arbeitsbedingungen des Rates somit dem neu geltenden Schweizer Recht angepasst.

## 8. Beziehungen mit ökumenischen Partnern

Im Anschluss an die Vollversammlung von ACT Alliance im Jahr 2018 empfahl der Exekutivausschuss nachdrücklich, der ÖRK möge mit ACT Alliance Diskussionen über die Frage einleiten, ob es zwischen ACT Alliance und dem ÖRK gegenseitige Verantwortlichkeiten gebe oder geben sollte, um Vertrauen und Kohärenz zu fördern, auch wenn jede der Organisationen über eigene Leitungsorgane, eine eigene strategische Planung und eigene Grundsätze verfügt. Diese Frage soll in die Tagesordnung einer zukünftigen gemeinsamen Sitzung der Leitungsgremien von ÖRK und ACT Alliance einfließen.

Der Generalsekretär von ACT Alliance nahm an fast allen Sitzungen des Exekutivausschusses teil.

Der Exekutivausschuss billigte die überarbeitete Fassung der Absichtserklärung zwischen dem ÖRK und dem Globalen Christlichen Forum. Der Generalsekretär wurde gebeten, diese zu unterzeichnen.

Das Interesse des Lutherischen Weltbundes, sich als Miteigentümer des Gebäudes *Lima* neben dem ÖRK als Investor zu beteiligen, wurde begrüßt und der Ausschuss empfahl, in dieser Hinsicht weitere Untersuchungen einzuleiten.

## 9. Öffentliche Erklärungen

Alle öffentlichen Erklärungen des Exekutivausschusses wurden den Mitgliedern des Zentralausschusses kommuniziert, öffentlich verbreitet und auf der ÖRK-Website zur Verfügung gestellt. Die Liste der Handlungen des Exekutivausschusses in Bezug auf öffentliche Angelegenheiten seit der Zentralausschusstagung von 2018 ist zur Information im Anhang I verfügbar.

## 10. Finanzen<sup>1</sup>

Im Juni 2020 hieß der Exekutivausschuss einen überarbeiteten Jahreshaushalt gut, um die finanziellen Risiken durch COVID-19 zu berücksichtigen. Die finanziellen Ergebnisse des Hotelbetriebs und des Konferenzzentrums im Château de Bossey waren von der Situation im Zusammenhang mit COVID-19 stark betroffen. Es wurde ein Defizit von CHF 0,8 Millionen zur Kenntnis genommen. Das ganze Jahr hindurch waren kostensenkende Maßnahmen ergriffen worden, um ein dem Haushalt entsprechendes ausgeglichenes Geschäftsergebnis zu erreichen. Mit großem Bedauern wurde entschieden, das Personal des Hotels und des Konferenzzentrums auf ein Minimum zu reduzieren, da mehrere Gebäude viele Monate lang geschlossen bleiben mussten.

Die Mitgliedsbeiträge gingen auf CHF 14,8 Millionen (2019: CHF 17,8 Millionen) zurück, was teilweise auf die Stärke des Schweizer Frankens zurückzuführen ist. Die Folge war eine Minderung der regelmäßigen Tätigkeiten für das Ökumenische Begleitprogramm in Palästina und Israel (EAPPI), aber auch das Verschieben von Tätigkeiten in anderen besonderen Projekten.

Das Jahresziel für Programmeinkommen war in der Finanzstrategie 2018-2021 auf CHF 18 Millionen festgelegt worden und konnte von 2015-2019 aufrechterhalten werden. Mit Blick auf die Auswirkungen von COVID-19 untersuchte der Exekutivausschuss im Juli 2020, wie die Nachhaltigkeit gewährleistet werden kann.

Die direkten Programmausgaben lagen 2020 um CHF 2 Millionen unter dem überarbeiteten Haushaltsziel. Es gab keine Defizite in der Programmarbeit. Die Höhe der Ausgaben widerspiegeln die Anpassungen, die bei der Planung gemacht wurden, denn die Organisation von Webinaren oder anderen Online-Veranstaltungen ist mit deutlich weniger Kosten verbunden. Bei den Programmmitteln wurde eine kleine Zunahme von CHF 0,3 Millionen festgestellt. Die Mitgliedsbeiträge wurden nicht bis zum vorgesehenen Betrag eingefordert, da die Programmkosten gedeckt waren. Zum Abschluss des Finanzjahres 2020 lagen die allgemeinen Rücklagen wie vorgesehen bei CHF 7 Millionen, nach Zuweisung von CHF 0,6 Millionen an den Vollversammlungsfonds.

---

<sup>1</sup> Themen, die vom Vorstand in Bezug auf die Finanzen behandelt wurden und werden, sind in GEN FIN 02 Update on finance, Anhang 1 Wesentliche Themen in Bezug auf die Finanzen, die vom Vorstand von November 2018 bis Juni 2021 behandelt wurden, ausführlicher dargestellt.

## 11. Ehrung von Pastor Dr. Olav Fykse Tveit

Zehn Jahre lang war Pastor Dr. Olav Fykse Tveit als siebter Generalsekretär des Rates tätig gewesen. Er vermittelte eine Vision, verkörperte eine Führerrolle und nahm aktiv am Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens unserer Gemeinschaft teil. Der Exekutivausschuss hatte die Ehre und die Freude, eng mit dem Generalsekretär zusammenzuarbeiten, und schätzte seine zahlreichen Gaben und Fähigkeiten.

Der Exekutivausschuss gratulierte Pastor Dr. Olav Fykse Tveit zu seiner Wahl als leitender Bischof der Kirche von Norwegen und drückte erneut seine Dankbarkeit aus für all die Jahre, in denen er den ÖRK als Generalsekretär geleitet hat.

## 12. Schlussbemerkungen

Die COVID-19-Pandemie beeinträchtigte all unsere für 2020 und 2021 geplanten Tätigkeiten, auch die Vollversammlung. Zahlreiche Aktivitäten mussten abgesagt oder verschoben werden und viele werden durch elektronische Kommunikationsmittel umgesetzt. Einige Kirchen und Finanzierungspartner mussten ihre Beiträge kürzen, weil sie selbst unter finanziellen Schwierigkeiten litten.

Gleichzeitig gibt es am Horizont auch Zeichen der Hoffnung. Die Mitglieder der Leitungs- und Beratungsgremien haben sich erfolgreich den neuen Arbeitsweisen über elektronische Kommunikationskanäle angepasst. Der ÖRK wurde von Mitgliedskirchen und ökumenischen Partnern gelobt, insbesondere für seine Rolle als eine betende Gemeinschaft in Zeiten der Bedrängnis. Auf der Website des ÖRK wurden zahlreiche Erzählungen von Engagements, Widerstandsfähigkeit und Hoffnung aus dem Leben und Zeugnis von Mitgliedskirchen veröffentlicht und in vielen Sprachen zugänglich gemacht. Gegenüber der Öffentlichkeit erhob der ÖRK insbesondere in Situationen von Konflikt, Ungerechtigkeit und Unterdrückung auch weiterhin seine Stimme und wurde hoffentlich von Vielen gehört und geschätzt.

Der Exekutivausschuss dankt dem dreieinigen Gott für diese Zeichen der Hoffnung. Mit Blick auf die 11. Vollversammlung des ÖRK als ein „Ausdruck der lebendigen Gemeinschaft“ und als ein Ereignis, das „die eine ökumenische Bewegung [stärkt]“ (Verfassungsartikel V.1.c) kann der Exekutivausschuss der Zukunft zuversichtlich entgegensehen.

Anhang:

- I. Erklärungen zu öffentlichen Angelegenheiten
- II. Maßnahmen seit der Zentralausschusstagung von Juni 2018



**APPENDIX I****Public Issue Statements and Minutes by the WCC Executive Committee*****Uppsala, Sweden, 2-8 November 2018***

- a. [Statement on People on the Move: Migrants and Refugees](#)
- b. [Statement on COP 24 and Just Transition to Sustainable Economy](#)
- c. [Statement on Ecumenical Witness and Action for Primary Health Care for All](#)
- d. [Statement on Reconciliation and Restoration of Relationships in Ethiopia and Eritrea](#)
- e. [Statement on Sexual and Gender Based Violence and 2018 Nobel Peace Prize](#)
- f. [Statement on the Urgent Challenge of Economic Transformation](#)
- g. [Minute on the Impacts of Nuclear Weapons Testing](#)

***Bossey, Switzerland, 22-28 May 2019***

- a. [Statement on Attacks and Persecution of Christian Communities in Asia](#)
- b. [Statement on the Global Biodiversity Crisis and the Urgent Need for Structural Change](#)
- c. [Statement on Commemorating the 2019 Quad-Centennial of the Forced Transatlantic Voyage of Enslaved African Peoples from Angola to Jamestown, Virginia \(USA\)](#)
- d. [Statement on Ecumenical Accompaniment for a Just Peace in Palestine and Israel](#)
- e. [Statement: Call for De-escalation of Tensions Between the United States of America and Iran](#)
- f. [Statement: Concern and Solidarity for West Papua](#)
- g. [Statement: Keeping the Faith for an End to AIDS](#)

***Bossey, Switzerland, 20-26 November 2019***

- a. [Statement on the Climate Change Emergency](#)
- b. [Statement on the 30th anniversary of the Convention on the Rights of the Child](#)
- c. [Statement on Situations of Concern in the Latin American Region](#)      Statement on Situations of Concern in the Latin American Region
- d. [Statement on Human Rights of Stateless People](#)
- e. [Statement on developments in North-East Syria](#)
- f. [Minute on the legality of Israeli settlements in Occupied Palestinian Territory](#)
- g. [Minute on Lethal Autonomous Weapons Systems – “Killer Robots”](#)
- h. [Minute on Christian presence in the Middle East](#)

***Video conference, 1-3 June 2020***

- a. [Statement on the Role of Churches in the Context of the COVID-19 Pandemic: Love, Steadfastness, Hope and Courage](#)
- b. [Statement on Racial Justice in the USA](#)

***Video conference, 20-24 July 2020***

- a. [Statement on situations of concern in Nigeria](#)
- b. [Statement on the Crisis in Lebanon](#)
- c. [Minute on Jerusalem Jaffa gate properties case outcome](#)

***Video conference, 9-13 November 2020***

- a. [Statement on the Nagorno-Karabakh Conflict](#)
- b. [Statement on the Crisis in Ethiopia](#)

***Video conference, 17-20 and 25 May 2021***

[Call to overcome global injustice and inequity, to defeat the global COVID-19 pandemic](#)

**APPENDIX II****Accountability report on CC 2018 actions****Communications Committee**

	<i>Decision</i>	<i>Status</i>
1	<b>Communication Strategy 2018 including Fellowship</b> Mutual relationships and partnerships with member churches, governing body members and staff should be intentional and focused.	Ongoing action
	Accessibility and promotion of The Ecumenical Review as a priority of the communications work.	Ongoing action
2	<b>Advocacy</b> Models of Thursdays in Black (TiB) and Child Safeguarding Policy communications plan for other areas of programmatic advocacy work.	Ongoing action
3	<b>Capacity-Building</b>  Stories from the Korean Peninsula and young people's voices there can serve as an example of accompaniment of communications can help build capacity.	Achieved
	Attention be given to what can be "tweeted" or dispersed quickly through online tools to large audiences when giving reports.	Achieved
	Need in-depth analysis of developments and situations to support the work of the social media network.	Achieved and ongoing
4	<b>Prophetic Communications</b> to be added to the thematic areas of communications work.	Achieved and ongoing actions: the olive harvest initiative and the  WCC-EAPPI Easter Initiative 2021
	WCC Organizational accountability to be added to the thematic areas of communications work, maintaining a responsible and credible approach to communication.	Achieved – monthly accountability reports from the acting general secretary to the central committee and weekly letters to the staff community
	Communications staff to help link "old" messaging and themes with "new" messaging and themes that mirror similar substantive theological and contextual values and substance (JPIC, PJP).	Achieved and ongoing – digital archive of WCC documents
	Produce new communications paper for the 21st century which addresses the theme of "communicating love, unity and credibility" and that follows the importance of previous statements of the WCC in 1968 and the 1983 statement "Communicating Credibly".	Achieved and ongoing
	Both moderator and general secretary should give more complementary focus on larger public context and member churches in their address and report.	Planned for CC 2021
	Report of the general secretary to be aligned more with the strategic programmatic outcomes and objectives.	Planned for CC 2021

## Programme Committee

	<i>Decision</i>	<i>Status</i>
1	Executive committee to do further reflection on the theological and practical implications of the use of the language of love in relation to the <b>Pilgrimage of Justice and Peace (PJP)</b> .	General secretary's report and discussion, EC meeting in May 2019
2	Executive committee to discern about the future development of the <b>Global Christian Forum</b> in relation to the WCC, and a report to be presented to the CC in 2020.	Update to be presented at CC 2022
3	Adequate resourcing be allocated for the analysis, development and implementation of methodologies of accompaniment for young people in the lead up to and between decision making meetings of the WCC, including but not limited to a mentor programme.  Consult with ECHOS in integrating the work of the youth within the WCC.	Several T2 activities are providing such accompaniment; ECHOS is involved in T2 work and especially assembly preparations.
4	<b>Pilgrim visit</b> to include Ecumenical Disability Advocates Network	This is being done with the NA PJP 2021
5	Continue discussion on <b>religion and violence</b> without publication of a book.	T4 held 2 webinars on issues somewhat related to this theme, which was also addressed by the JWG's text "Peace is a Treasure for All".
6	<b>Strategic objective indicators</b> for the period 2018-2021 be further developed for review by the executive committee at its meeting in November 2018.	Achieved in Nov 2018
	<b>Programmatic objectives and indicators</b> for 2018-2021 be further developed, building on the 2018 plans, for review by the executive committee at its meeting in November 2018.	Achieved
	General secretary to continue working with staff to develop the strategies and methods of achievement that engage member churches and ecumenical partners more fully in the life and work of the WCC.	Achieved
	Executive committee to monitor the strategic plan 2018-2021, reporting to the central committee in 2020 on the implementation of the WCC Strategic Plan.	Achieved
	Strategic plan to include the issues on refugees, migrants and stateless people and their intersections with racism, from both local and global dimensions.	Achieved
7	A pre-assembly event of the <b>Pilgrimage of Justice and Peace</b> be planned in North America.	Planned for June 2021
8	APC to prepare the assembly in the spirit, ethos and praxis of PJP as a meeting point and a pause to celebrate, share, reflect, envision common goals, and plan together with fellow pilgrims on the way.	Ongoing action
9	Develop further the role of the <b>Pilgrim Team Visit (PTV)</b> in the Pilgrimage of Justice and Peace.	Achieved
	Members of the central committee to organize Pilgrim Team Visits (PTV) in their own countries.	-
	Invitations with more concrete guidelines and ideas on how to participate in Pilgrimage of Justice and Peace be sent to member churches and other churches and partners.	Achieved

10	<p><b>Called to Transformative Action: Ecumenical Diakonia</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Called to Transformative Action: Ecumenical Diakonia to be sent to the permanent committee on consensus and collaboration (PCCC) for reviewing.</li> <li>- Called to Transformative Action: Ecumenical Diakonia not to be published publicly.</li> <li>- Refer Called to Transformative Action: Ecumenical Diakonia to the executive committee for further consultation and work.</li> <li>- Bring Called to Transformative Action: Ecumenical Diakonia back to the 2020 central committee.</li> </ul>	Nov 2019 EC decided to include the document in CC pending business for information as a resource document
11	General direction presented the <b>Ecumenical Global Health Strategy</b> approved.	Commission for Health and Healing by-laws included in CC pending business
12	<b>Global Ecumenical Theological Institute</b> be included as a model for ecumenical formation held in conjunction with the Assembly.	Planned for assembly

### Policy Reference Committee

	<i>Decision</i>	<i>Status</i>
1	General secretary to find an early opportunity to visit the <b>Church of Jesus Christ on Earth by his Special Envoy Simon</b> (Kimbanguist Church) and to find appropriate solutions.	
2	WCC explore the possibility of holding an important event in the venue not selected for the assembly.	Postponed due to COVID-19
3	Recommendation for 2 Cor. 5:14 as main assembly theme.	Achieved
4	<p><b>Assembly Nature and Style</b></p> <p>Half of the time in plenary sessions with key themes be allocated for inputs and the other half for discussions.</p> <p>Space is allowed for rest with a free week-end for visits to churches, visits to understand the different local contexts, and for encounter with communities.</p> <p>Idea of the Home Groups is a useful addition.</p>	Achieved
5	<p><b>Gender study document</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Draft of the gender study document to be sent to the permanent committee on consensus and collaboration for review.</li> <li>- That duplication of issues be avoided.</li> <li>- Document be monitored in terms of taking us forward towards greater unity.</li> </ul>	Document is ready for submission and has taken into consideration advice given
6	<b>Joint Working Group of the WCC with the Roman Catholic Church</b> not to focus on themes already on the agenda of the Faith and Order Commission but to focus is on issues responding to immediate concerns, such as, migration, peace-building and climate justice.	The JWG has focused on peace building and migrants and refugees.
7	Recommendations of the report of the <b>Permanent Committee on Consensus and Collaboration</b> were received	No action required

### Finance Policy Committee

	<i>Decision</i>	<i>Status</i>
1	<p><b>Financial Strategy 2018-2021, including income development strategy</b></p> <p>The finance policy committee recommends that the central committee approve the WCC Financial Strategy 2018-2021, including the Income Development Strategy 2018-2021 as amended.</p>	The strategy was implemented, and indicators monitored at executive committee meetings 2018-2021.
2	<p><b>General Reserves Policy</b></p> <p>The finance policy committee recommends that central committee approve the revision to the General Reserves Policy as attached at appendix 1, which presents the General Reserves Policy as approved in 2014, with the adjustments highlighted.</p>	The policy was implemented. General reserves stand at the target level of CHF 7 million at 31.12.2020.
3	<p><b>Report on Progress with the New Membership Contributions Plan</b></p> <p>The finance policy committee recommends that central committee invite and encourage central committee members and presidents to take action, in consultation with the General Secretary, to contact churches in their region concerning membership contributions not paid since 2014.</p>	Effective engagement of this process occurred, for example, in Indonesia, Nigeria and DRC. In the period 2019-2020, 19 churches that had not made a contribution in many years, made a contribution.
4	<p><b>Building Reserves Policy</b></p> <p>The finance policy committee recommends that central committee approve the Building Reserves Policy and the Building Financing Policy as attached at appendix 2.</p>	The policy was implemented, with transactions recorded according to the principles in 2019 and 2020.

### Governance and Nominations Committee

	<i>Decision</i>	<i>Status</i>
1	<p><b>Nominations</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Central Committee replacements (12)</li> <li>- Executive Committee replacements (3)</li> <li>- Permanent Committee on Consensus and Collaboration replacement (1)</li> <li>- Commission on Faith and Order replacement (1)</li> <li>- Commission of the Churches in International Affairs replacements (4)</li> <li>- Commission on World Mission and Evangelism replacements (3)</li> <li>- Commission on Education and Ecumenical Formation replacement (1)</li> <li>- Joint Consultative Group between the WCC and Pentecostal Churches replacement (1)</li> </ul>	Achieved
2	Constitution and Rules Working Group named and mandated, to report with recommendations at 2020 central committee.	Achieved
3	Steering Committee for the Real Estate Development – 3 additional members, 2 advisors appointed by the CC	Achieved
4	Audit Committee – 2 members renewed and 2 new members appointed by the CC	Achieved

5	<p><b>Code of Conduct</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Executive committee consider work on this Code of Conduct as priority; to be presented the CC in preparation for the next Assembly</li> <li>- Special attention should be given to existing codes of conduct of partner ecumenical organisations (e.g. ACT Alliance)</li> <li>- Special consideration should be given to the diverse ecclesial sensitivities that co-exist within our fellowship</li> <li>- Issue of sexual harassment should be included (cf “When Christian Solidarity is Broken”).</li> </ul>	Still under preparation
6	<b>WCC Child Safeguarding Policy</b> approved	Ongoing action
7	CC endorsed the recommendations of the <b>Assembly Planning Committee</b> .	Ongoing action
8	Respect “ <b>Fair and Adequate</b> ” <b>Representation</b> for meetings and processes.	Ongoing action
9	Rule IV.1.ii be amended to reduce the percentage of delegates who shall be both nominated and elected by the member churches from 85% of the number of <b>delegates to the assembly to 80%</b> , and that Rule IV.1.iii be amended to increase the percentage of delegates who shall be elected by certain member churches upon nomination of the central committee to 20% in order to increase the possibilities for achieving target balances.	Achieved
10	Constitution and rules working group study this proposal and prepare a change for the central committee meeting in 2020.	Achieved
11	CC members should be copied in letters and documents sent to member churches when appropriate.	Achieved
12	General secretary to ensure that all staff of the WCC, especially newly hired staff and those with responsibility for the preparation of prayer services for WCC meetings and gatherings, be provided with the relevant sections of the Report of the Special Commission on Common Prayer, including Appendix A (A Framework for Common Prayer at WCC Gatherings).	Pending integration into induction for new staff